

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

preis in Ewigkeit / Amen.
 Dis Gebott befehl ich dir / 1
 mein Limotheum / nach den
 vorigen Heilsfagungen / 2
 dir / daß du in denselbi-
 gen eine gute Nitter schaft
 übest. Vnd habest den glau- 19
 ben vnd gut Gewissen / wel-
 che alle vñ sich gekossen /
 vñnd am Glauben Schiff-
 trau erliden habet. Vnter 20
 welchen ist Nomenus vnd
 Alexander / welche ich habe
 dem Sathana gegeben / daß
 sie gezüchtiget werden nicht
 mehr zu lästern.

Cap. II. Von Christlicher
 furbit dem einigen Mite-
 ler Christo vnd Gottseliger
 vverberthmuck.

1 S o merne ich nun / daß
 man für allen dingen zu
 erst thue / Bitte / Gebet /
 Fürbit vnd Danksagung /
 für alle Menschen. Für die
 2 Könige vnd für alle Ober-
 teit / auff daß wir ein ge-
 rühlich vnd stille gelebe füh-
 ren mögen / in aller Gottse-
 ligkeit vñ Ehybarkeit. Den
 3 solches ist gut / darzu auch
 angenehme für Gott vnserm
 4 Heiland. Welcher will / daß
 allen Menschen geholffen
 werde / vñ zur Erkenntnuß
 der Wahrheit kommen. Den
 5 es ist ein Gott vñ ein Mite-
 ler zwischen Gott vnd dem
 mensche / nemlich der Men-
 sche Christus Jesus. Der sich
 selbst gegeben hat für alle-
 zur erlösung / daß solches
 zu seiner zeit geprediget
 wurde. Dazu ich gesetzt ein
 7 ein Prediger vnd Apostel
 ich sage die Wahrheit in
 8 Heilso / vnd siege nit / ein
 9 Lehrer der Heide / im Glau-

8 ben vñ in der Wahrheit. So
 wil ich nun / dz die Mäner
 beten an alle orten / vñ auß-
 heben heilige Hände / ohn
 2 zorn vñ zweifel. Desselbig
 gleiche die Weiber / dz sie in
 3 zierliche Kleide / mit swam
 vñ zucht sich schmuden / nit
 mit Böpfen oder Gold / oder
 Perlen / oder köstlichem ge-
 10 wand. Sondern wie sich
 ziemet den Weibern / die
 da Gottseligkeit beweisen /
 11 durch gute werdt. Ein weib
 lerne in der stille / mit aller
 12 vnterthenigkeit. Eine wei-
 be aber gestatte ich nicht
 daß sie lehre / auch nit daß
 13 sie des Mannes Herr sey
 sondern stille sey. Denn A-
 14 dam ist am ersten gemacht
 vnd nach Heva. Vnd Adam
 ward nicht verführt / das
 Weib aber ward / verfüh-
 ret / vñnd hat die über-
 2 tretung eingeführt. Sie
 würd aber Selig werden
 15 durch Kinder zeugen / so sie
 kleibet im Glauben / vnd
 in der liebe vnd in der Gei-
 stigung / sampt der zucht.

Cap. III. Vom Ampte der
 Bischoffen vnd diener sampt
 dem weib / vñnd der ge-
 mein Gottes.

1 D aß ist ze gewislich war.
 So jemand ein Bischo-
 2 offsampt beget / der be-
 get ein köstlich werdt. Es
 soll aber ein Bischoff vn-
 6 sträflich sein / eines Weis-
 bes Mann / nichtern / maß-
 sig / sittig / gastvorn / lehrhaf-
 7 tig. Nit ein Weinsuffter /
 nit hochen / nit vnehrliebe
 3 handtierung treiben / son-
 dern gelinde / nicht hadere-
 4 hassige.